

Protestbanner am Odenwald-Gipfel

WINDKRAFTGEGNER Auch im Badischen an Landes- und Kreisgrenze regt sich Widerstand

ODENWÄLDKREIS. Von einer Protestwanderung gegen den Bau von Windrädern im an den Odenwaldkreis angrenzenden badischen Odenwald berichtet Michael Hahl von der „Initiative Hoher Odenwald“.

„Landschaft bewahren, Natur und Tiere behüten, Heimat erhalten, Gesundheit schützen“ – diese Worte prangen von einem Banner, das Organisatoren einer Protestwanderung am Katzenbuckel-Turm befestigt haben. Am höchsten Punkt des Odenwalds fanden sich über 80 Menschen zusammen, die „Nein zu Windkraft-Industrie in unserem einzigartigen Lebensraum“ sagen, wie auf einem Transparent steht.

Die „Initiative Hoher Odenwald“ (IHO), die sich gegen zwölf 200 Meter hohe Windenergieanlagen auf dem „Markgrafenwald“-Bergücken nahe der badisch-hessischen Landesgrenze ausspricht, hatte zu diesem Protest eingeladen, zusammen mit der Heidelberger Bürgerinitiative „Rettet den Odenwald“.

Ziel: Ein Energiewende mit Intelligenz

Ziel müsse eine „Energiewende mit Intelligenz“, ökologischer Nachhaltigkeit, Effizienz, Volkswirtschaftlichkeit und Menschlichkeit“ sein, sagte IHO-Vorsitzende Dorothea Fückert. Als Medizinerin verwies sie auch auf den gesundheitlichen Aspekt, denn Windkraft könne durch hörbaren Schall sowie niederfrequente Schallwellen krank machen. Während auf dem Land einem Geräuschpegel vorzuziehen, der kaum über 20 Dezibel liege, kämen durch Windenergieanlagen Werte von 45 Dezibel und mehr bei den Häusern an.

Geograf Richard Leiner, Sprecher der BI „Rettet den Odenwald“, verwies auf die Rolle der Naturparks als nicht technisierter Rückzugsraum für Mensch und Natur und kritisierte eine überzogene Erwartung zum Beitrag der Windenergie für die Energieversorgung. Strom habe nur einen Anteil von 20 Prozent am deutschen Energieverbrauch, und die inzwischen 25 000 Windkraftanlagen leisteten mit ihren zwei Prozent Anteil am Endverbrauch nur einen geringen Beitrag zum Klimaschutz.

Spezielles Gutachten zu schützenswerten Vögeln

Michael Hahl, ebenfalls Geograf und stellvertretender Vorsitzender der IHO, erklärte, beim Vorhaben „Windpark Markgrafenwald“ habe es ungenügende naturschutzfachliche Gutachten im Auftrag der Vorhabensträger gegeben; erst durch das Engagement der IHO habe anhand eines bei einem deutschlandweiten Schwarzstorch-Experten in Auftrag gegebenen Gutachtens belegt werden können, „dass in unmittelbarer Nachbarschaft des Bergrückens vier Schwarzstorch-Revierpaare leben und zu dem Wespenbussarde, Rotmilane und andere europäisch geschützte Großvögelarten diesen Top-Lebensraum intensiv nutzen“. Tagtäglich werde die Planfläche von Schwarzstörchen überflogen, so Hahl, aber erst die Bürgerinitiative habe aufgedeckt, dass die Verwirklichung dieses Windpark-Projekts als Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz zu werten sei. Das Beispiel „Markgrafenwald“ zeige, dass bei Windpark-Planungen naturschutzfachliche Gutachten benötigt werden.

Auf verwunschenen Wegen unterwegs zu tollen Aussichten

WANDERTAG Rund 800 Teilnehmer beteiligen sich an Tour durchs Rodensteiner Land



Rast mitten im Wald: An der Buchwaldhütte konnten sich die Teilnehmer des Crumbacher Wandertags ausruhen und stärken. Bürgermeister Eric Engels teilte die Kartoffelsuppe aus.

FRÄNKISCH-CRUMBACH. Auch in diesem Jahr traf der Crumbacher Wandertag mit interessanter Streckenführung und ansprechenden Ausblicken über das Rodensteiner Land, aber auch urigen Raststationen genau den Geschmack der Besucher.

Der Fränkisch-Crumbacher Wirtschafts- und Verkehrsverein hatte alle Wanderbegeisterten unter dem Motto „Mach Dich auf, komme mit uns mit“ eingeladen, sich rund um die Gersprenzalmgeheide auf den Weg zu machen. Startpunkt für die rund 20 Kilometer lange Wegstrecke – wer wollte, konnte da und dort auch etwas abkürzen – war die Fränkisch-Crumbacher Ortsmitte, wo die gut 800 Wandergäste fröhlich empfangen und mit einem Wand-

erplan ausgestattet wurden. Von dort ging es auf den ersten Streckenabschnitt über den Hasenbuckel Richtung Michelbach, wo im Hofgut Dritsch die erste Rast eingelegt werden konnte.

Weiter führte die Route für die Bewegungsbegeisterten über den Weilers zum Hofgut Rodenstein unterhalb der gleichnamigen Burgruine, wo ebenfalls bestens für das leibliche Wohl gesorgt war. In meist geselliger Runde nahmen die Naturliebhaber bei ausgelassener Stimmung den Weg bergauf zur weit oben im Wald gelegenen Buchwaldhütte. An diesem Treffpunkt, wo rustikale Fröhlichkeit angesagt war und Bürgermeister Eric Engels es sich nicht nehmen ließ, höchstpersönlich Kartoffelsuppe an Schusters Rappen nach deren Anstren-

gen zu verteilen. Im Anschluss schickte er die Teilnehmer auf die letzte Etappe des Tages wieder hinab zum Hof Schleiersbach. Auf der letzten Zwischenstation des gut ausgeschilderten Rundwegs vor dem Ziel am Ausgangspunkt lockte die Wanderer noch die Bilderausstellung „111 Jahre Hof Schleiersbach“. Lohn für die Mühen waren neben der schönen und romantischen Rodensteiner Landschaft mit herbstlichen Stimmungen in Wald, auf Wiese und auf verwunschenen Wegen auch immer wieder herrliche Ausblicke auf die Täler des Odenwalds und sogar in die Rhein-Main-Ebene. Unterwegs konnte es den Wanderern außerdem schon mal passieren, von den „Rodensteiner Wildweibchen“ bezirzt zu werden. An den vier Rastpunk-

ten (Dritsch, Hofgut Rodenstein, Buchwaldhütte und Schleiersbacher Hof) sammelten die Teilnehmer außerdem eifrig Stempel auf ihrer Wanderkarte, um das vollständig ausgefüllte Beweispapier am Ende gegen einen Schnaps einzulösen. Doch nicht nur Landschaft und Geselligkeit lockten, sondern auch die urigen und beschwingenden Melodien von Ludwig Lammer, dem Mann am Schifferklavier, der traditionelle Volkslieder und Melodien aus dem Odenwald spielte, bei denen die Wanderer an der Buchwaldhütte und im Hof Schleiersbach mit der „Scholzeget“ mitsingen und -schunkeln konnten.

Richtig rund ging es dann auch beim musikalischen Auftritt der Trachtenkapelle Michelstadt, die im Hofgut Rodenstein die Rastenden unterhielt.

Entlang der Grenzen

HÖCHST. Der Höchster Grenzrundgang führt am Samstag (18.) ab 9 Uhr vom Ortsteil Hassenroth entlang der Gemarkungsgrenze zu Otzberg in die Kerngemeinde. Treffpunkt ist der Springbrunnen in Hassenroth, wo Volker Enders vom Bauamt über die Neugestaltung der Darmstädter Straße informiert. Unterwegs gibt Revierförster Jürgen Lantz vom Forstamt Michelstadt Erläuterungen. Nach einer Zwischenrast an der Pfirschnbacher Hütte führt der Weg zur ÖPNV-Anlage am Bahnhof, wo eine Stärkung wartet. Eine Busverbindung aus den Ortsteilen und der Kerngemeinde nach Hassenroth (8.20 Uhr ab Pfirschnbach) ist eingerichtet, die Rückfahrt folgt gegen 14 Uhr.

Um Kleinkinder im Auto

ERBACH. Seit Juli dieses Jahres gilt ein Gesetz, wonach Kinder bis zum 15. Lebensmonat in Kraftfahrzeugen rückwärts transportiert werden müssen. Ein Informationsabend darüber beginnt am Freitag (17.) um 20 Uhr in der Kita Kunterbunt an der Helmholzstraße 1 in Erbach (Foyer des Volksbank-Atriums). Interessierte sollten sich anmelden bei Isabel Wenzel-Brunner, Telefon 06061 9486478 oder 0179 7793867, E-Mail: kontakt@mamelinu.de.

Ferienprogramm

BREUBERG. In den Ferien bietet die Stadt Breuberg von Mittwoch (22.) bis Freitag (24.) täglich von 14 bis 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm. Neben Aktivitäten im Jugendzentrum (Karaoke, Kochen, Filme) steht ein Ausflug in die Eisportalle nach Aschaffenburg an. Wer mitmachen möchte, kann sich bis Freitag (17.) anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Anmeldung bei Sibel Cakir im Jugendzentrum Raimbreitenbach, Lindenstraße 42 (Mittwoch 14 bis 18 und freitags 17 bis 20 Uhr), Telefon 06165 388084 oder 0163 1820176, E-Mail cakir@breuberg.de.

Anzeige

Besser leben.

KW 42 Gültig bis 18.10.2014

REWE

Ernährungspartner
Deutscher Fußball-Bund

Meet & Kick mit dem Weltmeister!
Jetzt mitmachen auf: www.rewe.de/weltmeister

Sensationspreis der Woche.

Snickers, Twix, Mars oder M&M's versch. Sorten, (100 g = 0.44-0.56) 5 x 45-50/200-g-Pckg.

200-g-Beutel
SENSATIONSPreis 1.11 €
Ihr Preisvorteil: 40%!

30FACH PUNKTE

STORCK

EXKLUSIV FÜR PAYBACK KUNDEN

beim Kauf von STORCK PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €

10FACH PUNKTE

beim Kauf von SÄFTEN/NEKTAREN im Gesamtwert von über 2 €

Deutschland: Blumenkohl Kl. I St.
0.59
AKTIONSPreis

Viola Cornuta Trio* versch. Farben Topf
1.11
AKTIONSPreis

Birkenstock Bauernhandkäse versch. Sorten, (100 g = 0.88) 250-g-Pckg.
Ihr Preisvorteil: 15%!
2.19
AKTIONSPreis

Bauer Fruchtojoghurt oder Joghurt Drink versch. Sorten, (100 g = 0.18) 250-g-Becher/Fl.
Ihr Preisvorteil: 32%!
0.44
AKTIONSPreis

Wahm Brandenburg Bierschinken oder Zungenroswurst 100 g
Ihr Preisvorteil: 28%!
0.99
AKTIONSPreis

Wahm Brandenburg Spießbraten vom Schweinebacken, gefüllt 1 kg
5.99
AKTIONSPreis

Duplo, Hanuta, Kinder-Riegel, Country oder Bueno (100 g = 0.53-0.75) 172-242-g-Pckg.
Ihr Preisvorteil: 27%!
1.29
AKTIONSPreis

Azur Mineralwasser versch. Sorten, (1 l = 0.27) 3 x 12 x 1-l-PET-Fl.-Kasten zzgl. 3 x 3.30 Pfand
Ihr Preisvorteil: 33%!
9.58
AKTIONSPreis

Coca-Cola versch. Sorten, teilw. koffeinhaltig, (1 l = 0.71) 12 x 1-l-PET-Fl.-Kasten zzgl. 3.30 Pfand
Ihr Preisvorteil: 26%!
8.49
AKTIONSPreis

ab 3 Packungen je * Einzelpreis 2.25 € (100 g = 0.93-1.31) 1.29
AKTIONSPreis

***Trotz allen Märkten erhältlich.**

Druckerei vorbehalten. Abgabe nur in haushaltstypischen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

In vielen Märkten Montag – Samstag bis 22 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt.

Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER und REWE CITY.

www.rewe.de